

**Ich unterzeichne die umseitige Petition
„Meine Pfarre – Meine Heimat in der Kirche“
bei www.citizengo.org**

Vorname/Zuname	Adresse	Geburtsdatum	Unterschrift

Bitte ausgefüllte Liste senden oder eingescannt mailen an:
Initiative Heimatpfarre, z.H. Herrn Viktor Kraus
Flemingstr. 6, 4600 Wels
feedback@heimatpfarre.at

*Sehr geehrter Herr Bischof Dr. Manfred Scheuer,
sehr geehrte Damen und Herren im Leitungsteam der Diözese,*

*im Rahmen der Umsetzung des „Strukturmodells“ plant die Diözese Linz grundlegende
Veränderungen. Unter anderem soll*

- die Anzahl der Pfarren von 487 auf unter 40 reduziert werden
- eine Großraumpfarre durchschnittlich 14 ehemalige Pfarren umfassen
- jede Großraumpfarre von nur einem Pfarrer geleitet werden
- alle anderen Priester sollen untergeordnete Pfarrvikare oder Hilfskuraten werden
- dem Großraumpfarrer Seelsorgeteams unterstellt werden, die aus haupt- und großteils ehrenamtlichen Mitarbeitern/innen bestehen sollen
- die Leitung der ehemaligen Pfarren an die Seelsorgeteams übertragen werden

Eine solche Strukturreform führt zu einer starken Entfremdung zwischen Pfarrern und Gläubigen. Der Großraum-Pfarrer hat kaum mehr die Möglichkeit sich persönlich um seine Gläubigen zu kümmern. Ein solches Modell ist von vorne herein zum Scheitern verurteilt, da es dem kirchenrechtlichen Auftrag eines Pfarrers nicht mehr gerecht wird. Es geht unausgesprochen um die Zerstörung des Priestertums.

Die Folgen dieses sogenannten Strukturmodells sind gravierend:

- die Eigenständigkeit der jetzigen Pfarren geht verloren
- der direkte Kontakt des Pfarrers zu den Menschen wird schwächer
- es wird alles zentralisiert, die Pfarrgemeinden fallen auseinander
- das Priesteramt wird stark beschnitten
- der Verlust an Gläubigen steigt weiter an
- die Verantwortlichkeit der Priester wird stark eingeschränkt
- viele Gemeinden werden keine Priester mehr haben

Wir, die Unterzeichner dieser Petition, fordern Sie auf, von der Zerstörung der Pfarreien und der Abwertung des Priesteramtes abzusehen und die Umsetzung des Strukturmodells in der vorliegenden Form zu stoppen. Bei der erforderlichen Neukonzipierung fordern wir, insbesondere unsere folgenden Forderungen zu berücksichtigen:

1. Der geweihte Priester darf durch nichts und niemanden ersetzt werden!!!
2. Die Hl. Messe als Quelle, Mitte und Höhepunkt des gemeinschaftlichen kirchlichen Lebens jeder Pfarrgemeinde muss erhalten bleiben.
3. Die Zeit ist gekommen, die Missstände bei Priestern und Laienmitarbeitern nicht mehr zu tolerieren
4. Keine Protestantisierung der Pfarrgemeinden.
5. Der geweihte Priester/Pfarrer und seine überschaubare Pfarre muss zentrale Struktur in der katholischen Kirche bleiben.
6. Meine Pfarre – meine Heimat in der Kirche!
7. Das Priesteramt darf nicht unattraktiv werden durch Managerpfarrer oder lebenslang unselbständige Vikare und Kuraten.
8. Die Verkündigung der Glaubenssubstanz und Schaffung von Begeisterung für ein frohes Glaubensleben muss diözesaner Schwerpunkt werden.
9. Wir fordern in der Überbrückungszeit der Krise der Priesterberufungen in unseren Pfarren die Anstellung von mehr Priestern aus Ländern, die eine große Anzahl an Priesterberufungen haben.

Wir vertrauen auf Ihre Einsicht und erwarten eine umfassende Einbeziehung unserer vorstehenden Forderungen bei der Umsetzung der erforderlichen Anpassung der Diözesanstruktur an die Erfordernisse der Zeit. Damit unsere Pfarren auch weiterhin unsere Heimat in der Kirche sein können und der gesamten kirchlichen Gemeinschaft Halt geben und Zukunft ermöglichen.

Mit freundlichen Grüßen